

29.03.22**Antrag
des Freistaates Bayern**

Entschließung des Bundesrates „Stärkung des Einsatzes von RC-Baustoffen“

Der Bayerische Ministerpräsident

München, 29. März 2022

An den
Präsidenten des Bundesrates
Herrn Ministerpräsidenten
Bodo Ramelow

Sehr geehrter Herr Präsident,

gemäß dem Beschluss der Bayerischen Staatsregierung wird die als Anlage beigefügte

Entschließung des Bundesrates „Stärkung des Einsatzes von RC-Baustoffen“

mit dem Antrag übermittelt, dass der Bundesrat diese fassen möge.

Es wird gebeten, die Vorlage gemäß § 36 Absatz 2 GO BR auf die Tagesordnung der 1019. Sitzung am 8. April 2022 zu setzen und anschließend den zuständigen Ausschüssen zur Beratung zuzuweisen.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Markus Söder

Entschließung des Bundesrates

„Stärkung des Einsatzes von RC-Baustoffen“

Der Bundesrat möge beschließen:

1. Der Bundesrat stellt fest, dass der Einsatz von RC-Baustoffen einen wichtigen Beitrag zum Umwelt- und Ressourcenschutz leistet. Daher ist es geboten, die Potenziale von RC-Baustoffen auszuschöpfen und deren Einsatz zu stärken.
2. Der Bundesrat bittet die Bundesregierung, gegenüber der Europäischen Kommission darauf hinzuwirken, dass im größerem Maße als bisher in Rechtsvorschriften standardisierte Qualitätskriterien für RC-Baustoffe berücksichtigt werden und entsprechende Normen für die einheitliche Etablierung eines Produktstatus geschaffen werden.
3. Der Bundesrat fordert die Bundesregierung auf, darauf hinzuwirken, dass RC-Baustoffe explizit im Standardleistungsbuch für das Bauwesen, das bei Ausschreibungen im öffentlich-rechtlichen Bereich zu Grunde gelegt wird, primär gefördert werden.
4. Der Bundesrat stellt fest, dass es bisher keine gezielten Förderungsmöglichkeiten für den Einsatz von RC-Baustoffen gibt. Er bittet den Bund zu prüfen, ob in den KfW-Förderprogrammen der Einsatz von RC-Baustoffen als zusätzlicher Förderbaustein aufgenommen werden kann.

Begründung

Der Bausektor gehört zu den ressourcenintensivsten Wirtschaftssektoren. Im Bausektor werden in Deutschland jährlich rund 600 Millionen Tonnen mineralische Baurohstoffe eingesetzt. Dem gegenüber stehen die bei der Errichtung, bei Umbauten und dem Abbruch anfallenden mineralischen Bauabfälle, die mit jährlich rund 200 Millionen Tonnen den größten Abfallstrom in Deutschland ausmachen. Der Bausektor ist damit der Bereich mit den mit Abstand größten Abfallmengen.

Gleichzeit erfordern steigende Bevölkerungszahlen in vielen Städten die intensiviertere Schaffung von Wohnraum, die in Verbindung mit einer aktuell regen Bautätigkeit mit einem anhaltenden hohen und weiter steigenden Bedarf an Rohstoffen im Bausektor einhergeht. In den vergangenen Jahren war zunehmend eine Verknappung von Primärbaustoffen zu verzeichnen. Dabei existiert neben den Primärrohstoffen in Deutschland ein Gesamtbestand an Bauwerken mit rund 50 Milliarden Tonnen als bedeutsames Rohstofflager. Im Hinblick auf einen nachhaltigen und klimaschonenden Umgang mit unseren Ressourcen gilt es, das

Rohstoffpotenzial von Bauwerken des Hoch- und Tiefbaus, die für den Rückbau oder den Abbruch anstehen, zu nutzen, um Bauteile sowie Bauabfälle verstärkt in den Kreislauf der Bauwirtschaft zurückzuführen und somit Produktzyklen zu schließen. Es ist ein Gebot der Generationengerechtigkeit, beim Einsatz von endlichen Ressourcen die Nachhaltigkeit als Maßstab des Handelns anzulegen.

Während Primärbaustoffe hinsichtlich ihrer Umweltverträglichkeit weitgehend ungeprüft und nur aufgrund ihrer bautechnischen Eignung eingesetzt werden können, unterliegen RC-Baustoffe in Deutschland einer umfangreichen Prüfungsroutine, die ein hohes Qualitätsniveau erwarten lässt. RC-Baustoffe, die die einschlägigen technischen Spezifikationen erfüllen und der Gütesicherung unterliegen, sind dementsprechend als gleichwertig zu Primärbaustoffe zu werten. Um dieses Bewusstsein zu stärken und das Vertrauen in RC-Baustoffe zu steigern, ist es wichtig, auch europaweit standardisierte Qualitätskriterien und insbesondere einen einheitlichen Produktstatus zu etablieren. Zudem ist die gezielte Förderung und eine Stärkung von RC-Baustoffen bei Ausschreibung und Vergabe von öffentlich-rechtlichen Bauwerken ein weiterer Schritt, um den Einsatz von RC-Baustoffen zu steigern.

Laut dem Monitoring-Bericht Kreislaufwirtschaft Bau decken RC-Baustoffe momentan einen Anteil von 12,5 Prozent des Bedarfs an Gesteinskörnungen in Deutschland. Angesichts der bestehenden Herausforderungen muss das bisher ungenutzte Potenzial an RC-Baustoffen weiter erschlossen werden, um den aktuellen Anforderungen des Klimaschutzes, der Ressourcenschonung und der Entsorgungssicherheit gerecht zu werden.